

Aus der Stadt Halle

Wieder daheim.

Häufig! Häufig! Teufel nochmal, ist ein Schmunzeln der Erlaubnis der Erholung in der Sommerfrische? Eben bald ist der Sommerurlaub zu Ende, und man geht wieder nach Hause. Ich habe mich bei dem Ende des Erholungsurlaubes heimwärts zu wenden, als mich das Fieber besaß. In meiner Sommerfrische hatte ich zwar schön Sommer, aber ich hatte noch mehr Mühe, denn der Himmel über mich war so schön blau, daß ich mich nicht auf den Boden niederlassen konnte. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam.

Ja, es war nicht allzuweit, festzustellen, daß die Heimatluft die schlaube Ursache des Fiebers war. Ich muß mich erst wieder an unsere Heimatluft gewöhnen. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam.

Was es nicht allzuweit, festzustellen, daß die Heimatluft die schlaube Ursache des Fiebers war. Ich muß mich erst wieder an unsere Heimatluft gewöhnen. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam.

Was es nicht allzuweit, festzustellen, daß die Heimatluft die schlaube Ursache des Fiebers war. Ich muß mich erst wieder an unsere Heimatluft gewöhnen. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam.

Zwei „arme Reisende“.

Arno und sein Schwager Hubert hatten, wie sie vor Gericht erklärten, einen über den Duff getrunken, und waren nun auf dem Heimweg. Hubert verpörrte Hunger. Das Geld war verzehrt.

Was hilft sich da ein moderner Mensch? „Sprich an“, er bezieht. Also hinein in den nächsten Laden, in das Geschäft eines Wirtshausbesizers in der Kl. Ulrichstraße, die Lebensmittelliste aufgestellt und einige Worte über Not, Krankheit und Geld gemurmelt. Dann gibts Geld.

Der Wirtshausbesizer, dem Schnapsbrot entgegenhängt, erkannte sofort, in welcher Verlegenheit sich der arme Reisende befand und wies ihn hinaus. Darob große Erregung, Schimpfen

auf den hartbärtigen Menschen, der die Not des Lebens nicht kennt usw. usw. Drohworte und Scheldensprüche, und als das noch nicht half, schrie der Schwager Arno ein. Aber der Halbwild, der so wenig die Not kennt, als die Straße zu sehen. Am nächsten haben, einen Nachbarbesitzer, wiederholte sich die Szene, bis ein Schnaps eintraf.

Das Volk der Scharaffen.

Scharaffia-Hala — in arte voluptas — die Rälvelworte prangen über einer eisenbeschlagenen Tür, die man passieren muß, wenn man den kleinen Ibaliajaal besucht. Hungerige sind dort schon vorbeigeschlurft und haben sich gegnert, was sie bedeuten. Scharaffia-Hala heißt Scharaffia-Halle und in arte voluptas ist das Wort dieser logenartigen Vereinigung. In der Mitte die Freude. Wer aber nicht die Scharaffen?

Aus Sagen und Märchen kennen wir das Scharaffen als Haldenland. An den Wäldern schäumen wachen gebrauchte Würste, die Berge bestehen aus Budding, in den Flüssen und Bächen fließt Himbeerflur und Wein und die gebrauchten Ländchen sitzen einem in dem Mund.

Die Männer, die sich für die Scharaffen nennen, haben zwar nicht ein betragtes Dorbe schicklicher Gemüts aufzurichten ertrübt, aber sie haben sich ein Reich geschaffen, das immerhin vom Alltagsleben des haldenden Lebens wechnommen abläßt, was die Scharaffen als Haldenland. An den Wäldern schäumen wachen gebrauchte Würste, die Berge bestehen aus Budding, in den Flüssen und Bächen fließt Himbeerflur und Wein und die gebrauchten Ländchen sitzen einem in dem Mund.

In der Scharaffia herrschen keine Unterwürdigkeit aus Hans und Bertini Hammen. Politik und Religion sind streng ausgeschlossen, außer der Freundschaft regieren und ein jeder bester Wissenschaft herrscht vor. Das auch die höchsten Güter der Kunst in der Scharaffia ein Willkommenes sind. In der Scharaffia herrschen keine Unterwürdigkeit aus Hans und Bertini Hammen. Politik und Religion sind streng ausgeschlossen, außer der Freundschaft regieren und ein jeder bester Wissenschaft herrscht vor.

Einmal Hüde ohne Eide laub sind falsch.

In Berlin und anderen großen Städten sind falsch. Einmal Hüde ohne Eide laub sind falsch. In Berlin und anderen großen Städten sind falsch. Einmal Hüde ohne Eide laub sind falsch. In Berlin und anderen großen Städten sind falsch.

Der Bauarbeiterlohn.

Wie wir mitgeteilt haben, ist am 23. Juli zwischen den Parteien die Anrufung eines Schiedsgerichtes vereinbart worden. Unter dem Vorsitz des Gewerbetars Budde (Hitterfeld) hat am Montag, 28. Juli, in Halle die vereinbarte Sitzung stattgefunden. Die Verhandlungen haben wiederum zu keinem Ergebnis geführt, ein Schiedspruch kam nicht zustande.

Die Arbeitervertreter liegen die Forderung auf eine neue Lohnhöhung nicht fallen, während die Vertreter der Tarifgemeinschaft der Arbeitgeber sich unter Berufung auf schwerwiegende wirtschaftliche Momente zu ihrem Zugeständnis in der Lage sahen.

Der Schiedspruch ist im ganzen Tarifgebiet Provinz Arbeits-Verband angefertigt.

Langsames Ansteigen der Teuerung.

Die halleschen Indizes für den 30. Juli 1924 laut Berechnung des Statistischen Amtes (auf der Grundlage der fünfjährigen Normalfamilie, besogen auf 1913/14 = 1) ergeben folgendes Bild:

- 1. Gesamtheit, d. i. Lebenshaltung einfließ. Befriedigung 1037,4 Milliarden (Befriedigung gegenüber der Normalzeit + 0,6 Proz.)
- 2. Lebenshaltung ohne Bekleidung, d. Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung 1003,5 Milliarden (+ 0,6 Proz.)
- 3. Ernährung 1293,5 Milliarden (+ 0,6 Proz.)
- 4. Heizung und Beleuchtung 1829,1 Milliarden;
- 5. Wohnung (2 Zimmer und Küche, Friedensmiete ohne Nebengebäude 320 M.) 611,1 Milliarden;
- 6. Befriedigung 1275,5 Milliarden

Die Hausbesitzer gegen die Koffertenverordnung.

Der Polizeipräsident hat umfangig eine Bekanntmachung veröffentlicht, worin bestimmt wird, daß jeder Hausbesitzer die Anbringung von logenartigen Kofferten für die elektrische Kraftleitung der Straßenbahn an seinem Hause zu tun muß. Der Hausbesitzerverein steht darin eine Art Entgegnung und erklärt von seinem Standpunkt aus die Koffertenverordnung für unzulässig. Er hat deshalb sowohl beim Polizeipräsidenten wie beim Regierungspräsidenten Protest eingelegt.

Wer einen Strafbefehl bekommt, soll Widerspruch erheben. Dann will der Verein das Gerichtsverfahren auf seine Kosten durchführen.

Der Uebergang vom alten Rathaus zur Wage

nähert sich nunmehr seiner Vollendung. Das Dach ist bereits gebaut und es wird die Außenfläche des Bauwerkes verputzt. Der Spitzbogen des Durchganges zeigt sich architektonisch gut in das Bild der beiden alten Gebäude.

In der Ecke des alten Rathauses lag heute mittag ein Maler und malte die Markierung. Natürlich umgeben ihn hundert Personen, von denen einige der Meinung waren, der Maler könne durch ihre Körper hindurch sehen. Uns Hallenser ist der Anblick dieses Bauwerkes nicht mehr neu, und doch bleiben wir immer gerne stehen und blicken auf das eigenartige Stadtbild. Fremde erlassen sofort die Schönheit des Marktbildes und Maler können sich nur schwer entschließen, sich hier nicht an die Arbeit zu machen. Nur sollte man diese Herren nicht stören.

Am und im Starnberger See.

Ein Reisebericht.

W a g h ö b e bei Leoni am Mümlach.

Nichts ist so schwer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen. Darum ist es dem Menschen die besten, daß er die besten Sommer der letzten Jahre kühl. Regenwasser, die Erde tränken und in den Kronen der Büsche, Tannen und Lärchen der Sturmwind rauscht. Denn auch die Regentage können dem Körper und dem Geist dienlich gemacht werden. Ich selbst will sie nutzen, um im Runderboden von allerhand zu plaudern in der stillen Hofmann, daß auch nach Regen wieder Sonnenschein folgt. Dann beginnt die Reihe von Sonn.

Badegästen, wenn das Wetter danach ill. Sie ist eine der ausdauerndsten Schwimmerinnen. Ich habe mich auf den Boden niederlassen können, als ich wieder nach Hause kam.

Der von dem Bauer für die Sommerfrische über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung. Der Starnberger See! Das klingt so toll. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

Als mich der Dampf von Starnberg nach Leoni trug, da blühten die Sonnenstrahlen über die grünen Gewässer des Starnberger Sees, der nur im amtlichen Verkehr seinen Namen „Mümlach“ führt, demselben die Wärme ihm durchfließt. Die wenigsten Menschen kennen ihn unter dieser Bezeichnung.

